



**Architektenkammer
Baden-Württemberg**

Beispielhaftes Bauen

Auszeichnungsverfahren "Konstanz 1993 – 2003"

Umbau und Erweiterung des Pflegeheims "Maria Hilf" im Kloster Hegne

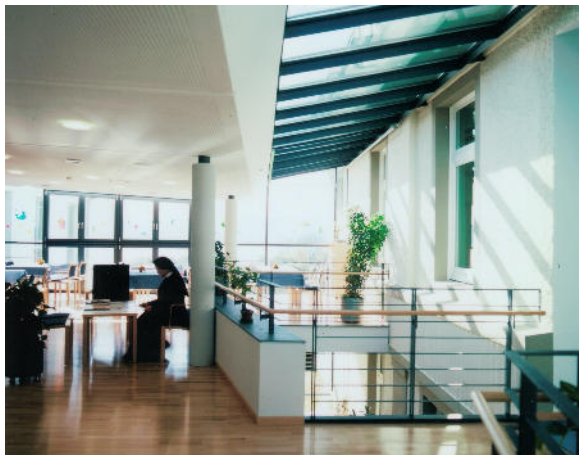
Konradstraße 14
78476 Allensbach-Hegne

Architekten

Nixdorf Architekten & Ingenieure,
Bernd Nixdorf, Dr.-Ing. Eckart Rosenberger,
Vladimir Nekola, Gerlingen

Bauherr

Kongregation der Barmherzigen Schwestern
vom Heiligen Kreuz, Allensbach-Hegne



Fertigstellung 2000

Begründung der Jury

Die Erweiterung des Pflegeheims "Maria Hilf" wird als überzeugendes Beispiel anerkannt, wie mit klarer Bauform und angemessener Zurückhaltung gute und zeitgemäße Architektur möglich ist. Die gefundene Proportionen- und Formsprache zwischen Tradition und Moderne überzeugt. Dasselbe gilt für die Fuge zwischen Altbau und neuem Bettenhaus, die nicht nur als Verbindungselement fungiert, sondern mit der Kapelle in der Rotunde und den Kommunikationszonen auf allen Ebenen eine neue Mitte mit herrlichem Seeblick entstehen lässt.



Objektbeschreibung

Die Schwestern des Provinzhauses vom Heiligen Kreuz sind in vielen sozialen Bereichen tätig und kehren im Alter in das Kloster Hegne zurück, um dort ihren Lebensabend zu verbringen. Dem Pflegeheim, das sich nunmehr auch Bürgern der Gemeinde Allensbach geöffnet hat, kommt somit eine wichtige Funktion innerhalb der denkmalgeschützten Klosteranlage zu.

Um den heutigen Anforderungen an die Altenpflege gerecht zu werden, war es Aufgabe, das bestehende Schwesternpflegeheim aus dem Jahre 1897 im Ostteil der Klosteranlage für 42 Pflegeplätze in Einzelzimmern umzugestalten und um einen Erweiterungsbau mit 40 Betten zu ergänzen.

Der Umbau wurde behutsam ohne größere Eingriffe in die Bausubstanz vorgenommen und der Erweiterungsbau parallel zum bestehenden Ostflügel so platziert, dass er die Klosteranlage nach Osten hin abrundet. Bestand und Neubau bilden eine Einheit.

Der einfache, stringente Neubau nimmt Traufhöhen, Dachform und Materialien der vorhandenen Bauten auf und präsentiert sich als Synthese aus traditionellen Elementen des anpassenden Bauens im historischen Kontext und moderner Architektursprache mit formaler Reduktion.

Mit Stellung und Ausrichtung des langgestreckten Neubaus wird Abstand zum Internatsgebäude Marianum gewahrt. Der Landschaftsraum vom Berg zum Bodensee bleibt spürbar und ist zugleich gewünschte Zäsur.

Durch den einbündigen Erweiterungsbau konnte dem Wunsch nach gleichwertigen Pflegezimmern mit Blick zum Bodensee Rechnung getragen werden.

Ein transparenter Verbindungsbau nimmt den neuen Haupteingang, die vertikalen Erschließungselemente und Aufenthalts- und Essbereiche auf allen Ebenen auf. Auch von hier besteht der freie Blick auf den See. Die in ihrer Gestalt belassene Außenfassade des Bestandsbaus bildet nun die wesentliche Innenwand des Zwischenbaus, der an dieser Seite über alle drei Geschosse galerieartig geöffnet ist.

Von zwei Ebenen aus zugänglich ist die neue Kapelle, die sich nördlich an den Zwischenbau anschließt. Im Gegensatz zu den offenen, lichtdurchfluteten Aufenthaltsbereichen besteht diese aus einem geschlossenen, eher introvertierten Raum mit gezielter Lichtführung zur Altarwand hin.

Der über dem Eingangsbereich gerundete Bauteil macht die Kapelle plastisch erfahrbar. Sie bildet zusammen mit den Gemeinschaftsbereichen die neue "Mitte" des Pflegeheims.

Beispielhaftes Bauen



Architektenkammer Baden-Württemberg

Auszeichnung für Beispielhaftes Bauen
Landkreis Konstanz 1993 - 2003

**Umbau und Erweiterung des Pflegeheims
„Maria Hilf“ im Kloster Hegne
Konradinstraße 14, Allensbach-Hegne**

Bauherr:
**Kongregation der Barmherzigen Schwestern
vom Heiligen Kreuz**

Architekten:
**Nixdorf Architekten und Ingenieure
Dr. Eckart Rosenberger, Bernd Nixdorf, Vladimir
Nekola, Gerlingen**

Konstanz, den 4. Februar 2004


Frank Hämmerle, Landrat


Wolfgang Riehle, Präsident